

Presseinformation 2017-2 LT: Geburtstagsfeier

Traditionelle Geburtstagsfeier für Lessing mit den Preisträgern!

Traditionell beginnen auch die Kamenzer Lessing-Tage 2017, die diesmal im Zeichen des diesjährigen Reformationsjubiläums stehen, mit der Verleihung des Lessing-Preises des Freistaates Sachsen sowie der Förderpreise im Kamenzer Ratssaal.

Am folgenden Vormittag gibt es für alle Interessenten die Möglichkeit, die frisch gekürten Preisträger im Gespräch kennen zu lernen. Im Rahmen der Geburtstagsfeier, die organisiert vom Kamenzer Klub „Gotthold Ephraim Lessing“ und dem Kamenzer Lessing-Museum diesmal im Stadttheater stattfindet, sind Kurt Drawert, Anna Kaleri und Thomas Freyer zu Gast. Die Matineeveranstaltung beginnt 11.00 Uhr.

Die Gesprächsleitung liegt in den Händen von Michael Hametner aus Leipzig. Wie gewohnt wird vor den Zuhörern dem jeweils Besonderen des Schreibens nachgespürt, den Bedingungen dafür, den Intentionen und dem poetischen Selbstverständnis. Unterschiedlich akzentuierte Erfahrungen werden ebenso zur Sprache kommen wie sicher auch ganz aktuelle Fragen.

Der diesjährige Preisträger Kurt Drawert wurde 1956 in Hennigsdorf geboren und wuchs in der Nähe von Berlin sowie ab 1967 in Dresden auf. Er absolvierte eine Ausbildung zum Facharbeiter für Elektronik und holte später das Abitur nach.

Von 1982 bis 1985 studierte er am Literaturinstitut Johannes R. Becher in Leipzig. Seit 1986 ist er als freier Schriftsteller tätig. In seiner Wahlheimat Darmstadt lebt er seit 1996 und leitet dort das Zentrum für junge Literatur. Auslandsreisen führten ihn u. a. nach Australien, Brasilien und Russland.

Kurt Drawert ist Mitglied der Freien Akademie der Künste zu Leipzig. Aus dem P.E.N.-Zentrum Deutschland trat er 1996 aus. 2014 wählte ihn die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung zum Mitglied.

Für sein Werk erhielt er eine ganze Reihe von Auszeichnungen und Stipendien. So war er Preisträger beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb 1993, erhielt u. a. 1994 den Uwe-Johnson-Preis und 2014 den Robert-Gernhardt-Preis.

In der Begründung der Jury zur Verleihung des Lessing-Preises heißt es: „In seinen Texten und Büchern hinterfragt der Autor Kurt Drawert hartnäckig vermeintliche Gewissheiten, sortiert misstrauisch Wahrheit und Lüge.“ Wenn es um Sprache geht, sei Drawert kompromisslos; er mahne vor einer Sprache der Besitzergreifung, vor falschen Metaphern, die falsche Gedanken erzeugen, und vor der intellektuellen Bequemlichkeit, Etiketten bereits für die Botschaft zu halten. Er frage in

aufklärerischer Haltung nach der Zerstörbarkeit des Individuums und nach der möglichen Rettung des Schönen - unnachgiebig und mit großer poetischer Kraft.

Seinen ersten Gedichtband unter dem Titel „Zweite Inventur“ legte er 1987 vor. Zuletzt erscheinen von Kurt Drawert 2016 der Band „Prag ist eine Erfindung Kafkas“, eine Sammlung von Rezensionen und Essays, „Das Gegenteil von gar nichts“, ein Theaterstück, das 2015 in Istanbul in türkischer Sprache zur Uraufführung kam, sowie das Langgedicht „Der Körper meiner Zeit“.

Der Dramatiker Thomas Freyer wurde 1981 in Gera geboren, nahm nach dem Abitur zunächst am Paul-Maar-Seminar für Kinder- und -Jugendtheaterdramatik in Wolfenbüttel teil und absolvierte am Hans-Otto-Theater Potsdam ein Dramaturgiepraktikum. Von 2002 bis 2006 studierte er Szenisches Schreiben an der Universität der Künste in Berlin. Viele seiner Stücke wie „Amoklauf mein Kinderspiel“, „Das halbe Meer“ oder „mein deutsches deutsches Land“ sind inzwischen an den Theatern in Deutschland aufgeführt worden. In Dresden steht das Theaterprojekt „DYNAAMO!“, geschrieben für die Bürgerbühne des Staatsschauspiels auf dem Spielplan. Sein Stück „kein Land. August“ steht in Dresden vor der Uraufführung.

Durch die Jury wurde „sein ungewöhnlicher Ton zwischen Zartheit und Deziertheit hervorgehoben“.

Die Schriftstellerin, Hörspielautorin und Journalistin Anna Kaleri wurde 1974 im Ostharz geboren, lebte einige Jahre in Berlin und in der Schweiz. Sie studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig Literatur und arbeitet seit 2002 als freie Autorin und Journalistin. Sie leitete die Prosawerkstatt Leipzig und veröffentlichte in Zeitschriften und Anthologien. 2003 erschien ihr Band „Es gibt diesen Mann“ mit Prosaminitaturen. Der Roman „Der Himmel ist ein Fluss“, mit dem sie ihrer masurischen Großmutter ein Denkmal setzt, wurde 2012 veröffentlicht, 2013 folgte das Kinderbuch „Prinzessin Wunderlich will zur Schule gehen“.

Bekannt wurde sie auch durch ihr Engagement für Demokratie, Gerechtigkeit und Bildung. In Sachsen hat sie 2016 die Initiative „LITERATUR STATT BRANDSÄTZE“ ins Leben gerufen.

Zuckerkuchen und Rotwein werden bei der Geburtstagsfeier übrigens nicht fehlen.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Jedoch ist die Reservierung einer Karte im Lessing-Museum unter der Telefonnummer 03578/379111 notwendig.

Kontakt: Matthias Hanke
Tel.: 03578/379112; Fax: 03578/379119
hanke@lessingmuseum.de

